



Rubrik: Wirtschaft

Ausgabe 11 - 2017

Einfuhrverbot begünstigt Eigenproduktion

Das Kaliningrader Gebiet produziert soviel Fischkonserven „Geräucherte Sprotten in Öl“, dass damit die Hälfte des gesamtrussischen Bedarfs an dieser Ware gedeckt wird.

Generell werden in Russland jährlich 80 bis 100 Millionen Dosen „Geräucherte Sprotten in Öl“ von Verbrauchern im Einzelhandel gekauft. Bis Ende dieses Jahres kommen insgesamt 40 Millionen Dosen aus der Kaliningrader Produktion auf den russischen Fischkonservenmarkt – 10 Millionen mehr als im Jahr zuvor.

Seit Juli 2015 stehen Sprotten aus Lettland und Estland in Russland unter Importverbot. Das gab den im Gebiet ansässigen Fischfang- und Fischverarbeitungsbetrieben die Chance, ihre Produktion kräftig anzukurbeln und den Absatz ihrer Waren zu steigern. Wenn beispielsweise 2015 im Gebiet lediglich drei Fischfabriken Fischkonserven dieser Art produzierten, so sind seitdem drei weitere Industriebetriebe hinzugekommen und in diesem Wirtschaftssektor über 1.000 neue Arbeitsplätze entstanden sind.